

Liebe Freunde des umland-verlags,

ob ihr es glaubt oder nicht: Die Dubties sind wieder da. Eigentlich hatte ich gedacht, sie mit dem Schreiben von „Lilo und die Dubties“ aus unserem Haus und in die Welt geschickt zu haben. Aber nichts da. Nach einer langen Zeit der Ruhe, sind sie „zufällig“ genau jetzt, da ich mir das seit zwei Jahren in der Schublade schlummernde Manuskript des zweiten Teils von Lilo und den Dubties vorgenommen habe, wieder aufgetaucht und treiben ihren Schabernack. Erst war es nur eine kleine Kritzelei auf der Ofenbank, im Ziegelstein kaum zu sehen, doch dann ging es auf unserem Esstisch – ganz deutlich erkennbar – weiter, um den Lichtschalter herum malten sie mit Ketchupfarbe, unsere Couch verzierten sie mit einem kräftigen Schokoladenfleck, stets und ständig lassen sie überall ihr Bonbonpapier fallen, schmeißen im Bad die Handtücher durcheinander, weißen den Spiegel mit Zahnpasta und bemalen sogar – das muss ich allerdings gestehen, finde ich ganz nett – das Klopapier. Natürlich haben wir wieder unserer Jüngsten, der echten Lilo die Schuld gegeben. Wieder zu Unrecht. Ich habe ein schlechtes Gewissen.

Wo nur, frage ich mich, kommen die Dubties plötzlich wieder her?  
Haben die Störche sie mitgebracht?

Seit zwei Wochen sitzen Alois und Alma wieder in ihrem Nest. Wieder? Mein Mann sagt, es seien neue Störche, sie hätten kürzere Schnäbel. Vielleicht ist einer der Jungstörche eines der Kinder von Alois und Alma. Womöglich hatte er die Dubties vor drei, vier Jahren mitgenommen auf seinen weiten Jungferflug nach Spanien oder sogar Afrika und nun ist er mit den kleinen Kobolden zusammen heimgekehrt. So könnte es gewesen sein. Ab und an herrscht ein ziemlicher Rabatz im Storchennest. Ein wildes Hüpfen und Klappern, und Hauen und Stechen gab es auch schon.

Gestern war mir dann fast so, als hätte ich etwas Kunterbuntes am Nestpfahl entlangflitzen sehen. Ich dachte an ein Eichhörnchen oder einen Specht oder einen der vielen Untermieter im dickten Nestsaum. Aber nun dämmert es mir: Es könnte ein Dubtie gewesen sein.

Ich werde das im Auge behalten. Und alles notieren. Meine Geschichte um Lilo kann das alles nur bereichern.

Seit zwei Wochen arbeite ich wieder daran. Lilo ist zur Schule gekommen. Eine Katastrophe: Ständig soll sie Dinge tun, die sie gar nicht tun will, aber muss, weil es sonst Ärger gibt. Außerdem sind die Dubties noch immer verschwunden und Mama und Papa scheinen über ihren Alltagsstress schon wieder vergessen zu haben, dass es die Dubties überhaupt gibt. Zum Glück ist da noch Oskar, Lilos großer Bruder; mit ihm wird sie die Dubties finden und dann die Schule aufmischen ...

In meinem Kopf toben sie hin und her, die kleinen Plagegeister. Alles wirbeln sie durcheinander. War ich Anfang des Jahres noch wild entschlossen, meinen Erstling „Wege“ zu überarbeiten und um Gespräche, jetzt zehn Jahre später, zu ergänzen (zwei spannende Interviews habe ich bereits geführt), drängeln sich nun die fast Hundertjährigen (auch hier habe ich bereits neue Geschichten eingesammelt) und noch viel mehr die Schmetterlinge nach vorn. In der vergangenen Woche war ich mit den „Winterschmetterlingen“ auf Lesereise im Allgäu. Die Inhaberin des zauberhaften Dies&Das-Geschenkeladens in Erolzheim hatte mich eingeladen, die Genussmanufaktur in Leutkirch öffnete mir ihren Kultursaal und meine ehemalige Nachbarin Alexandra aus Hobrechtsfelde organisierte kurzerhand noch eine Lesung in ihrem Wohnzimmer. Es war berauschend. Ich habe so tolle Menschen

kennengelernt und fühle mich beschenkt. Außerdem macht diese Leserei einfach Spaß und geht eigentlich so einfach. Also, wenn ihr jemanden kennt, der ein wenig Literatur und ganz viel Liebe in seine Buchhandlung, sein Cafe, auf seine Bühne oder auch in sein Wohnzimmer holen möchte, nur zu – ich komme gerne!!! Und profitiere natürlich davon, denn so entsteht Reichweite. Und die darf immer noch größer werden. Ich bin für jede Vermittlung dankbar.

Nun will ich aber flugs an meine Schreiberei, mindestens ein neues Buch soll es in diesem Jahr noch werden, welches es sein wird, davon lasse ich mich selbst überraschen.

Heute drängen am meisten – vielleicht weil es endlich Frühling wird – die Schmetterlinge. Beim nächsten Schabernack könnten es aber auch schon wieder die Dubties sein.

Zwischendurch freue ich mich von euch zu hören oder zu lesen – gerne auch in den Rezensionen auf Amazon.

Habt eine gute Zeit,

eure



Doreen Fuchsme

PS: Bis zum 30. April läuft noch unsere „Winterschmetterlinge-Verlosung“ – die Infos dazu findet ihr unter: <https://umland-verlag.de/>

Außerdem gibt es ein paar neue Zeitungsartikel. Diese findet ihr unter: <https://umland-verlag.de/rezensionen/>

umland verlag